

Erfahrungen auf internationalem Parkett gesammelt

Schlagersängerin Bea aus Metzingen schafft beim Alpen-Grand-Prix in Meran den vierten Platz

Zum Sprung aufs Podest hat es am Ende nicht gereicht. Doch die in Metzingen lebende Schlagersängerin Bea schaffte beim 19. internationalen Schlagerwettbewerb des Alpen-Grand-Prix in Meran den vierten Platz.

Meran/Metzingen. „Das war ein Wettbewerb mit vielen guten Titeln und vielen Talenten“, zog der Komponist Hans-Uli Pohl ein Resümee über den Schlagerwettbewerb des Alpen-Grand-Prix, der zum 19. Mal in Meran ausgerichtet wurde. Pohl zählte zu den erfolgreichsten Komponisten der Veranstaltung, war der Göppinger doch als einziger gleich mit zwei Titeln vertreten.

Einmal mit „Mehr Oh-la-la als So-la-la“ mit der in Metzingen lebenden Sängerin Bea, die beim Wettbewerb ihr Heimatland Polen vertrat und dem für Italien startenden Lied „Allein im Truck“, das die „Trucker-Family“ aus Göppingen mit dem Italiener Joe Rocchia interpretierte. Beide Titel setzten die Juroren der mit über 500 Besuchern ausverkauften Veranstaltung auf den vierten Platz. Sieger wurde übrigens das für Deutschland startende Duo „Evergreen“ mit Sängerin Stefanie mit dem Titel „1000 mal küssen, 1000 mal träumen“ vor Michael Mende aus Österreich mit „Bella seusami“ und „Du & I Extended“ ebenfalls aus Österreich mit „1000 Träume, 1000 Sterne“. Insgesamt hatten sich 21 Interpreten aus sie-

ben Nationen für das Finale des Wettbewerbs qualifiziert.

Der „Alpen-Grand-Prix“ zählt inzwischen zu den bedeutendsten Musikwettbewerben der Branche und findet an zwei Abenden statt. Beim ersten geht es um den Schla-

ger, beim zweiten um volkstümliche Musik.

Hans-Uli Pohl hatte sich mit seinen Titeln auf den Schlagerwettbewerb konzentriert, für die seine Frau Constanze, sowie die in Rosenheim lebende Renate Stautner die

Texte geschrieben hatten. Die dreistündige Veranstaltung war von einem Kamerateam aufgezeichnet worden. Bislang wollen sechs private Fernsehanstalten in Europa und den USA den Schlagerwettbewerb ausstrahlen.

Die Anwesenheit der Fernsehleute im Meraner Veranstaltungshaus „Kimm“ machte für die teilnehmenden Interpreten am Nachmittag des Veranstaltungstages noch mehrstündigen Proben erforderlich. Weil die Veranstalter nichts dem Zufall überlassen wollten, wurde das Erscheinen auf der Bühne nach Ansagen durch die Moderatoren Susanne und Karl Zuber ebenso geprobt, wie Kameraeinstellungen während des jeweiligen Vortrages.

Viele neue Kontakte in die Branche konnte am Rande des Wettbewerbs auch die Schlagersängerin Bea knüpfen, die sowohl für ihr Lied als auch für das auf der Bühne gezeigte Temperament noch nach der Show viel Anerkennung von Vertretern aus der Musikbranche erhielt. Bea war die Teilnahme am Wettbewerb wichtig, um „auf internationalem Parkett Erfahrungen zu sammeln“.

Dankbar ist die Metzingerin, dass sie in Hans-Uli Pohl einen Komponisten gefunden hat, der ihr Titel schreibt, die zu ihrem Typ passen. Stolz ist Bea darauf, dass der Text ihres Beitrags beim „Alpen-Grand-Prix“ aus der Feder von Renate Stautner stammt. Die in Rosenheim lebende Autorin schreibt für viele Stars der Branche Lieder und konnte im vergangenen Jahr ihren bisher größten Erfolg feiern, als die von ihr entdeckten und geförderten „Bergkameraden“ den Grand-Prix der Volksmusik gewannen.



Schlagersängerin Bea war mit dem Lied „Mehr Oh-la-la als So-la-la“ für Polen am Start.

Foto: Privat